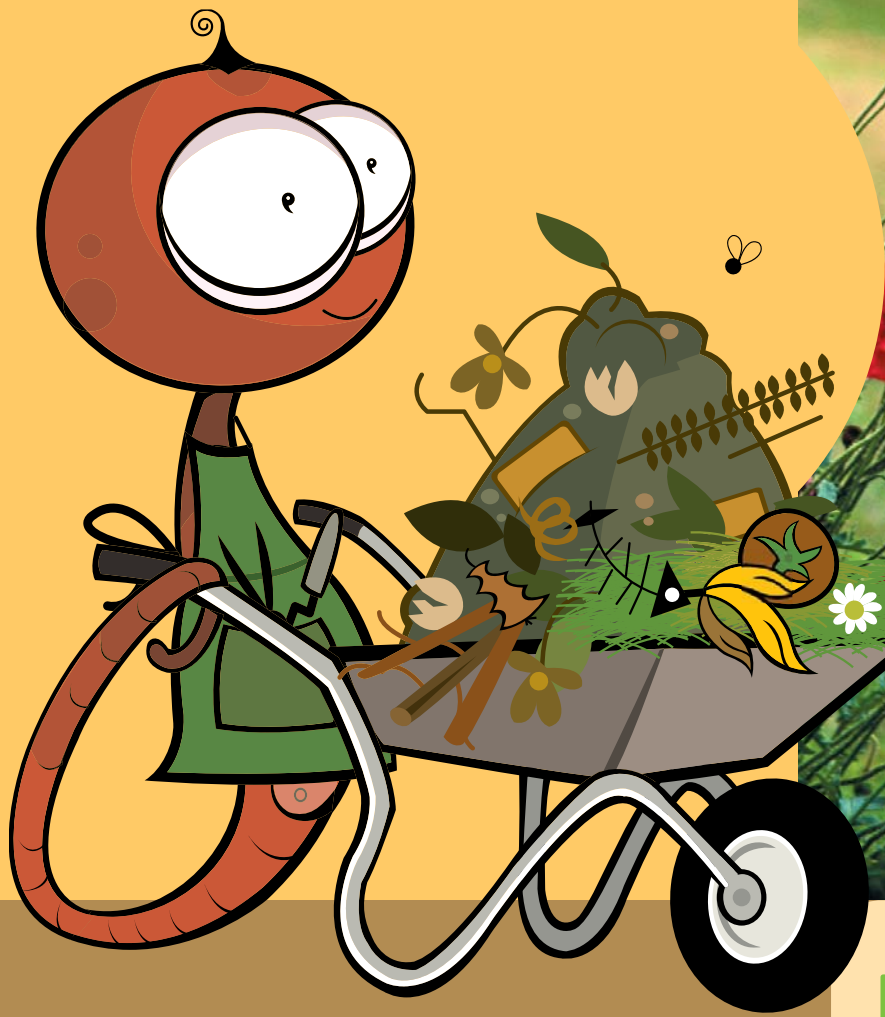
KOMPOSTIERUNG zuhause



Intradel

www.intradel.be

KOMPOSTIERUNG zuhause

Herausgeber dieses Leitfadens ist Intradel, die Interkommunale für Abfallwirtschaft im Lütticher Raum.
Der Inhalt dieses Leitfadens lehnt an die Informationsschrift *„Compostez, la nature fait le reste"* an, die das IBGE (Umweltinstitut der Region Brüssel-Hauptstadt) in Zusammenarbeit mit den zwei VoGs *„Comité Jean Pain"* und *„Bon…jour sourire"* sowie dem Unternehmen für Ausbildung durch Arbeit „Le Timon" veröffentlicht hat.
Die Fotos wurden freundlicherweise von den VoGs *„Bon…jour sourire"* und *„Comité Jean Pain"* sowie dem Unternehmen für Ausbildung durch Arbeit *„Le Timon"* gestellt.
Auf Recyclingpapier gedruckt.

Intradel
www.intradel.be

IBGE - BIM

kompostierung zuhause - oder: wie recycle ich selber?

Viele Jahre schon gehört es zur Alltagsroutine, Abfall zu trennen.

Gezielte Abfallsammelangebote wie Altglascontainer, Wertstoffhöfe, Haussammlungen für Altpapier und -karton oder PMK-Säcke (nur für Plastikflaschen, Metallverpackungen und Getränkekartons) entlasten die traditionelle Mülltüte inzwischen ganz erheblich, während der getrennt gesammelte Abfall von einer ganzen Rückführungsindustrie übernommen und zu wertvollen neuen Ausgangsstoffen recycelt wird.

Die Kompostierung zuhause verringert das Gewicht der Mülltüte um mehr als die Hälfte. Mit dem Kompost, den Sie so erhalten, ersparen Sie sich obendrein den Kauf von Dünger und Blumenerde.

Die Kompostierung zuhause schont also nicht nur die Umwelt, sondern auch Ihren Geldbeutel.

Überzeugt? Machen Sie einfach mit, es lohnt sich.

In diesem Leitfaden sind die 5 Grundregeln erläutert, mit denen Sie von Anfang an erfolgreich kompostieren werden.

Wir wünschen Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre!

INHALT

1	Was heißt kompostieren?	S.7
2	Was kann man kompostieren?	S.8
3	5 Schritte zum gelungenen Kompost, gleich zu Beginn	S.11
4	Probleme und Lösungen	S.15
5	Kann man Rasenschnitt kompostieren?	S.16
6	Kann man Küchenabfälle kompostieren?	S.18
7	Welchen Komposter soll ich wählen?	S.19
8	Kann ich auch ohne Garten kompostieren?	S.23
9	Kompost richtig verwerten	S.28
10	Mulch	S.32
11	Zusätzliche Informationen	S.33

inhalt

1. WAS HEISST KOMPOSTIEREN?

Die Wallonische Region ist grün. Sehr grün. Ziergärten, Beete und Erlebnisspielplätze gibt es hier wie Sand am Meer. Und all diese Grünanlagen leben von Kompost.

> **Kompostieren** heißt, die Natur nachzuahmen, wenn sie totes Laub zersetzt, um hieraus neues Leben zu schaffen.

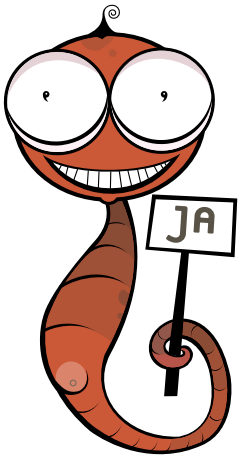
> Wir **beschleunigen** so die Umwandlung von Unkraut, Ästen, Hecken- oder Rasenschnitt usw. zu nährstoffreicher und nebenbei kostenloser Erde: Kompost!

Die Arbeit übernehmen Millionen kleiner Lebewesen im Boden, von der Bakterie bis zum Regenwurm. Sie verwandeln diese organischen Abfälle in einen lockeren erdfarbenen Wertstoff, der nach Unterholz duftet.

2. WAS KANN MAN KOMPOSTIEREN?

JA

KÜCHENABFÄLLE



- Gemüse- und Obstschalen
- Essensreste, altes Brot usw.
- Kaffeefilter, Teebeutel
- Gebrauchtes Küchenpapier
- Zerstoßene Eier- und Nussschalen
- Ungefärbtes Papier
- Zerlegte Kartons
- Absorbierte Lebensmittelöle und -fette auf zerlegtem Karton

GARTENABFÄLLE

- Totes Laub
- Verwelkte Blumen
- Heckenschnitt und dünne, zerkleinerte Äste
- Nicht samendes Unkraut
- Rasenschnitt

SONSTIGE BIOLOGISCH ABBAUBARE ABFÄLLE

- Tierstreu von kleinen Pflanzenfressern
- Lumpen aus Wolle oder Baumwolle

2. WAS KANN MAN KOMPOSTIEREN?

Nicht kompostierbare Abfälle

NICHT BIOLOGISCH ABBAUBARE ODER SCHADSTOFFBELASTETE ABFÄLLE

- Synthetische Stoffe (Nylon usw.)
- Staubsaugerbeutel (stark synthetisch belastet)
- Schreinerholz
- Kohlenasche
- Wegwerfwindeln
- Erde und Sand
- Exkremente von Haustieren
- Kunststoffe
- Getränkedosen und sonstige Metallteile

2. WAS KANN MAN KOMPOSTIEREN?

Tipps und Tricks

Unkraut , das schon Samen entwickelt hat, kann schnell den ganzen Garten übersäen, ohne dass Sie es merken. Still und heimlich.

Lösung: Das Unkraut 2 bis 3 Tage einweichen lassen und dann mitten in den Kompost mengen.

Obstabfälle (zuckerhaltig!) und Fleischreste locken Fliegen und Nagetiere an.

Um diese ungebetenen Gäste fernzuhalten, decken Sie die Abfälle einfach mit trockener Streu ab (totes Laub, Zweige, Stroh) oder mischen diese Streu in den Komposthaufen.

Brennholzasche ist zwar nicht biologisch abbaubar, darf aber in geringen Mengen unter den Kompost gemischt werden.

Lösung zur Entsorgung von Brennholzasche: als Dünger im Garten verteilen.

Bestimmte Pflanzenkrankheiten an Gemüsearten - Kohlhernie, einige parasitäre Nematoden - werden zum Problem, wenn sie die Kompostierung überleben.

In diesem Fall sollten Sie die befallenen Pflanzen beseitigen und in die Mülltüte werfen.

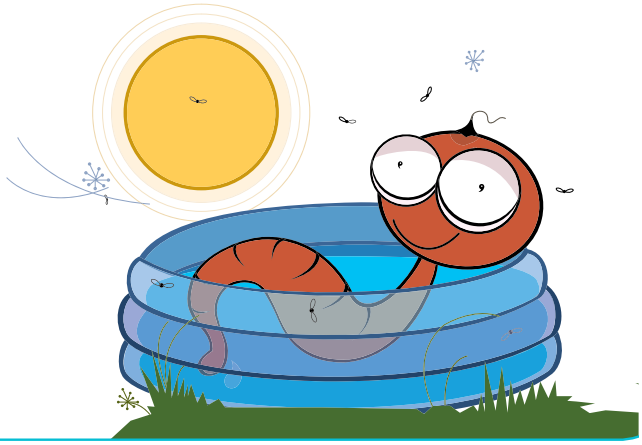
3. 5 SCHRITTE ZUM GELUNGENEN KOMPOST, GLEICH ZU BEGINN

Millionen von Regenwürmern, Pilzen und Bakterien bevölkern den Boden. Sie besiedeln auch die Abfälle und zersetzen sie, um sich von ihnen zu ernähren.

Beim Kompostieren müssen Sie also günstige Bedingungen für diese Lebewesen schaffen:

> Luft,
> Wasser,
> abwechslungsreiche Nahrung.

Ganz einfach.



1 HERBST: TOTES LAUB UND ZERKLEINERTES GEÄST AUFBEWAHREN

3.5 SCHRITTE ZUM GELUNGENEN KOMPOST. GLEICH ZU BEGINN

2 FRÜHJAHR:
GUTE LEBENSBEDINGUNGEN FÜR BODENORGANISMEN SCHAFFEN

1. Der Kompost muss immer mit dem Boden in Berührung sein, damit die Mikroorganismen aus dem Boden den Abfall leichter durchwandern und zersetzen.

2. Unter einen bodenfreien Komposter immer ein Gitter legen, damit Maulwürfe keinen Zugriff auf die für sie leckeren Mikroorganismen aus dem Boden haben.

3. Ganz wichtiger Hinweis!

Kompost muss durchlüftet werden.
Hierfür können Sie sorgen, indem Sie zuunterst mit einer locker luftigen Schicht aus zerkleinerten Zweigen oder Stroh beginnen.

Frage: Ist Kompostbeschleuniger wirklich nötig?
Nein. Sie können ihn ganz einfach – und zudem kostenlos – durch ein wenig alten Kompost, (nicht samende) Brennnesseln oder Beinwell (ein hohes, feuchtigkeitsliebendes Kraut) ersetzen.

3 DAS GANZE JAHR HINDURCH: FÜR AUSGEGLICHENE NÄHRSTOFFZUFUHR SORGEN

Damit es keine bösen Überraschungen gibt, sollten zu gleichen **Teilen feuchte Grünabfälle** und **trockene Braunabfälle** zum Kompost gegeben werden.

Als feuchte Grünabfälle gelten verwelkte Blumen, Rasenschnitt und Nahrungsreste. Sie spenden den zersetzenden Mikroorganismen Wasser und Nährstoffe.

Trockener Braunabfall ist meist holzig und feuchtigkeitsarm. Hierzu zählen zerkleinerte Zweige, trockene Kräuter und totes Laub. Dieser Abfall strukturiert und lüftet den Kompost.

Das Gleichgewicht zwischen feuchtem Grün- und trockenem Braunabfall ist wichtig, um guten Kompost zu erhalten.

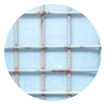
Mit Methode kompostieren

1. Darauf achten, dass der Kompost immer so feucht wie ein ausgedrückter Schwamm ist.
2. Bei einem Kompostfass immer nach Zugabe von neuem Abfall lüften (mit einem Stock oder Kompostbelüfter).
3. Als oberste Schicht immer trockenen, holzartigen Abfall auflegen, um Räuber (von der Fliege bis zum Vogel) fernzuhalten.
4. Zu dicke oder widerstandsfähige Abfälle (Äste mit einem Durchmesser über 1 cm) immer vorher zerkleinern, damit sie sich schneller zersetzen.

3.5 SCHRITTE ZUM GELUNGENEN KOMPOST, GLEICH ZU BEGINN

4 DEN KOMPOST NACH 2 MONATEN WENDEN

Ganz wichtig ist, dass Sie den Kompost nach 2 Monaten wenden, um den natürlichen Zersetzungsprozess zu beschleunigen. So lockern Sie die Stoffe, fördern die Lüftung und vermeiden Geruchsbelästigungen.



5 DEN KOMPOST NACH 6 MONATEN VERWERTEN

Nach 6 Monaten ist Ihr Kompost ausgereift. Er ist jetzt locker und hat die Konsistenz von fertiger Blumenerde.

4. PROBLEME UND LÖSUNGEN

Wenn Sie diese 5 Schritte genau befolgen, sollte Ihr Kompost gleich beim ersten Mal gelingen ... wäre da nicht die Natur, die immer wieder für Überraschungen sorgt.

Die Lösung lautet allgemein: Abfallstoffe wenden und mischen, um für eine gute Lüftung zu sorgen, und bei der Zugabe von Abfällen auf ein Gleichgewicht zwischen feuchtem Grünabfall und trockenem Braunabfall achten.

> **Wenn Ihr Kompost nach Jauche oder Ammoniak zu riechen beginnt** , enthält er zu viel grüne, feuchte Abfälle.

_ **Lösung:** Trockenen, holzartigen Braunabfall (zerkleinerte Zweige, totes Laub, Stroh, zerlegten Karton ...) hinzufügen.

> **Riecht der Kompost bereits stark nach Eiern?** Dann erstickt Ihr Kompost förmlich.

_ **Lösung:** Den Kompost mit einem Stock oder Kompostbelüfter mischen oder wenden, um ihn zu lüften, und gröbere, auflockernde Abfälle hinzufügen, damit Lüftungsgänge entstehen.

> **Wenn Sie weiße Fäden** in Ihrem Kompost entdecken, enthält er zu viele harte und sehr trockene Braunabfälle.

_ **Lösung:** Feuchte Grünabfälle hinzufügen oder Kompost befeuchten

Wenn Sie diese Grundregeln befolgen, werden auch Sie erfolgreich in Ihrem Garten kompostieren. Einfach, schnell und ohne Unannehmlichkeiten.

5. KANN MAN RASENSCHNITT KOMPOSTIEREN?

Rasenschnitt lässt sich nur schwer kompostieren, weil er viel Wasser und Stickstoff enthält. Dies beschleunigt die Fermentation, wodurch der Haufen zusammenfällt und nicht mehr durchlüftet wird. Die Folge sind unangenehme Gerüche im Garten. Dies lässt sich jedoch verhindern, wenn Sie folgende Regeln beachten:

1 **Mischen** Sie Rasenschnitt immer mit Braunabfällen. Sammeln Sie im Herbst einen Vorrat an Abfällen wie totem Laub, zerkleinerten Zweigen, zerlegtem Karton usw.

2 **Unter Umständen** sollten Sie das geschnittene Gras erst liegen lassen, damit es vortrocknen („anwelken") kann. Erst danach mengen Sie den Rasenschnitt in Ihren Kompost.

3 **Haben Sie Rasenschnitt in großen Mengen?**

Lösung: schichtweise kompostieren

> Eine 20 cm dicke Schicht unzerkleinerten Heckenschnitt (Zweige < 2 cm Durchmesser) auf 1 bis 2 m2 ausbreiten.
> Den frischen Rasenschnitt (auch in größerer Menge) auf den Heckenschnitt legen, dessen lockere Struktur für Lüftung sorgt. So kompostieren Sie auch größere Mengen geruchsfrei.
> Beim nächsten Rasenmähen legen Sie wieder eine Schicht Heckenschnitt und dann erst den Rasenschnitt auf.
> Nach 1 oder 2 Jahren ist die Mischung kompostiert und verwertbar.

5. KANN MAN RASENSCHNITT KOMPOSTIEREN?

Darf ich Rasenschnitt einfach liegen lassen?
Kein Problem!

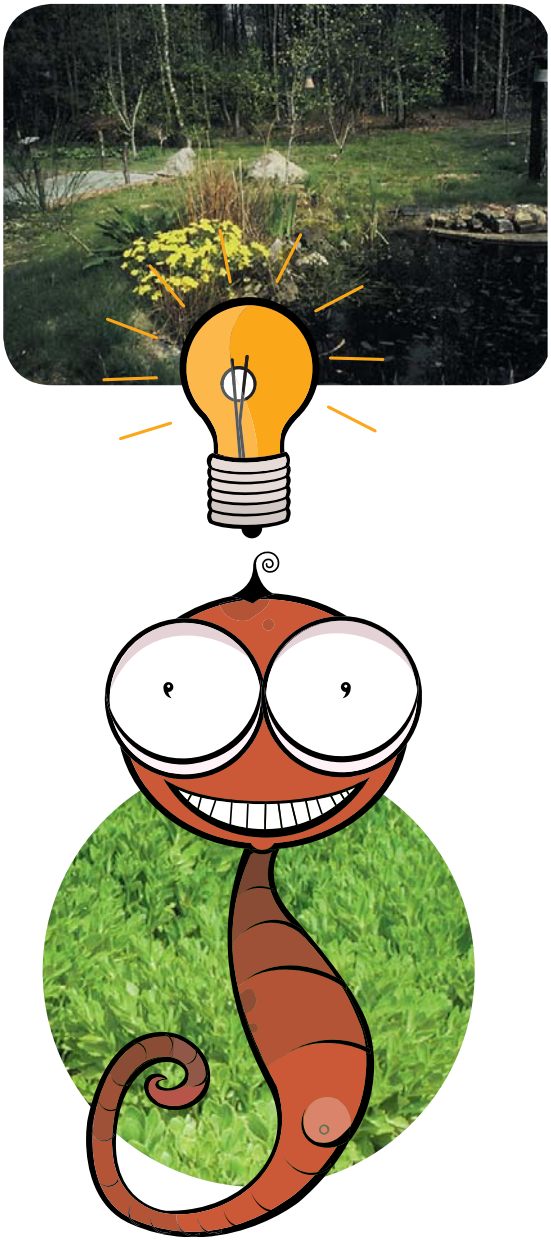
Indem Sie das Gras einfach liegen lassen, bleibt die Biomasse direkt im Boden. Das Gras verliert sogar an Säure und hemmt auf natürliche Weise die Moosbildung. Damit erübrigt sich das Ausbringen von Eisensulfat, mit dem Sie sonst in einen Teufelskreis geraten, weil es den Boden wieder versauert.

Es gibt inzwischen Rasenmäher (sogenannte „Mulchmäher"), die das Gras fast zu Staub pulverisieren.

Mit einem herkömmlichen Rasenmäher geht es aber ebenfalls.

In diesem Fall mähen Sie mindestens alle 5 Tage, wenn das Gras schnell wächst.

Sie können natürlich auch Hecken oder Sträucher pflanzen, die dann leicht kompostierbaren Abfall erzeugen. Oder Sie verkleinern die Rasenfläche, indem Sie einen Teich oder eine Blumenwiese anlegen. Ganz nach Ihrem Geschmack.



6. KANN MAN KÜCHENABFÄLLE KOMPOSTIEREN?

Küchenabfälle lassen sich leicht kompostieren, und zwar durch Kompostwürmer, die Nahrungsabfälle und Essensreste, ja selbst Fleisch, zersetzen.
Würmer? Genau. Diese kleinen, rötlich glänzenden Regenwürmer sind für jede Form der Kompostierung unverzichtbar.

> **Man findet sie** in einem reifenden Komposthaufen, beispielsweise bei einem hilfsbereiten Nachbarn. Oder man fängt sie selbst, indem man Kaffeesatz auf dem Boden verteilt, der die Würmer unwiderstehlich anlockt.

> **Die Würmer** in einen einfachen geschlossenen Kasten legen.

1. Hierzu erst den Boden mit Streu aus Kartonstücken und Zeitungspapierstreifen bedecken.
2. Das Ganze leicht befeuchten, und schon haben Ihre Kompostwürmer ein einladendes Zuhause.
3. Nach 2 Wochen stark zerkleinerte organische Abfälle in geringer Menge auflegen. Die Würmer haben jetzt großen Appetit und verschlingen täglich ihr Eigengewicht an Biomasse.
4. Nach 3 Monaten ist Ihr Kompost fertig und verwertbar.

> **Wo kommt Ihr Komposter zu stehen?** Ob Garten, Hof, Veranda, Keller oder Küchenecke, Kompostwürmer mögen weder Licht noch Trockenheit. Und keine Angst! Die Würmer werden schon nicht das Weite suchen, sondern lieber im warmen Komposter bleiben, wo sie mit leckeren Abfällen verwöhnt werden.

Ganz wichtig: Immer auf den richtigen Feuchtegehalt achten!

7. WELCHEN KOMPOSTER SOLL ICH WÄHLEN?

Im Handel gibt es jede Menge Komposter-Modelle, natürlich nicht kostenlos. Dieses Geld können Sie sparen, indem Sie ein eigenes System aus Holzbrettern oder -paletten, alten Fässern, Gartenzaun, Betonsteinen oder Plastikmülleimern bauen.

Vergessen Sie nicht, dass die im Boden lebenden Mikro-organismen direkten Zugang zum Kompost haben müssen, um ihn zu bevölkern, und dass sie Luft und Wasser brauchen.

Ganz gleich, welchen Komposter Sie wählen, er funktioniert nur, wenn Sie günstige Lebensbedingungen für die Mikroorganismen schaffen. Befolgen Sie diese 3 Regeln:

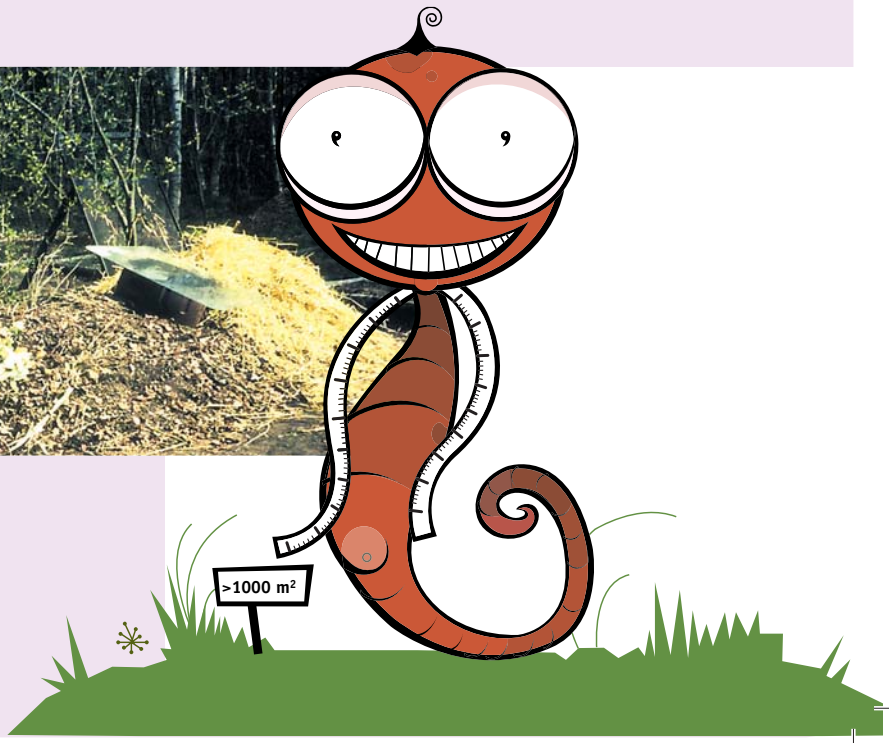
> Genügend auflockernde Braunabfälle hinzugeben, um die Lüftung im reifenden Kompost zu unterstützen.
> Den Kompost immer nur so feucht wie einen ausgedrückten Schwamm halten.
> Auf ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen feuchten Grün- und trockenen Braunabfällen achten, um Ihren Kompost zu nähren. Wie gesagt: Dies ist lebenswichtig für Ihren Kompost.

7. WELCHEN KOMPOSTER SOLL ICH WÄHLEN?

FÜR GROSSE GÄRTEN (1000 M²): KOMPOSTHAUFEN

> Ideale Lösung, wenn mehr als 3 m3 Abfall im Jahr kompostiert werden müssen.
> An einer windgeschützten Stelle, z. B. hinter einer Hecke oder Sträuchern (Holunder-, Haselnussstrauch ...) aufstellen.
> Um den Kompost mischen oder wenden zu können, braucht man Platz. Ein länglich angelegter Haufen ist hier von Vorteil.
- Wenn das Volumen ca. 2 - 3 m^3 erreicht, wenden Sie den Haufen und verschieben ihn dabei um 50 cm.
- Decken Sie den Kompost mit einer dünnen Schicht Stroh, totem Laub oder einem mikroperforierten Textilstoff ab.
- Wiederholen Sie diese Schritte und schieben Sie den neuen Haufen an den ersten heran.

Vorteil: Sie haben immer fertigen Kompost am älteren Ende des Haufens, während Sie am jüngeren Ende weiter frischen Abfall kompostieren können.



7. WELCHEN KOMPOSTER SOLL ICH WÄHLEN?

FÜR MITTLERE GÄRTEN (300 - 1000 M²):
KOMPOSTKASTEN ODER -GITTER

Ein Kasten mit mehreren Bereichen ist natürlich von Vorteil.

In den ersten Bereich kommt der zu kompostierende Abfall.

Im zweiten Bereich wird der reifende Kompost gründlich und bequem gelüftet, indem man die Abfälle vom ersten Bereich in den zweiten schiebt.

Vergessen Sie nicht, einen Vorrat an Trockenabfall anzulegen (zerkleinerte Zweige, totes Laub usw.).

> Ein solcher Komposter ist ideal, wenn das Abfallvolumen ca. 1 m^3 beträgt.
> Ein Kompostkasten lässt sich aus 4 Holzpaletten bauen, die man mit Eisendraht verbindet.
> Benutzt man ein Drahtgitter, so muss hieran eine perforierte Plane angebracht werden, damit der Kompost gelüftet wird, ohne auszutrocknen.

7. WELCHEN KOMPOSTER SOLL ICH WÄHLEN?

FÜR KLEINE GÄRTEN (<300 M²): KOMPOSTFASS

Durch die Zersetzung der Abfallstoffe steigt automatisch die Temperatur im Kompost an. Bei einem Kompostfass ist die Abfallmenge gering und der Temperaturanstieg begrenzt. Damit die Kompostierung reibungslos verläuft, sollte das Fass an einer sonnigen Stelle stehen.

Achtung!
Die Lüftung in einem Fass ist schwierig, aber notwendig für Ihren Kompost. Daher empfiehlt es sich, den Inhalt mindestens 1 oder 2 Mal pro Woche zu mischen.

Im Handel gibt es spezielle Stangen (Kompostbelüfter), die leicht in den Kompost eindringen und mit einer Vierteldrehung die Masse beim Herausziehen durchmischen. Einfach und gründlich.

> Mindestvolumen 200 Liter.
> Der Inhalt eines Kompostfasses muss in der Regel nicht begossen werden, außer wenn viel holzartiger Trockenabfall (Hecken- oder Strauchschnitt) aufgelegt wurde.
> Fässer sind dazu gedacht, den Kompost leicht herauszunehmen und so auch den Inhalt leicht zu mischen.

8. KANN ICH AUCH OHNE GARTEN KOMPOSTIEREN?

Ja, und zwar mit einem WURMKOMPOSTER.

Einen Wurmkomposter kann wirklich jeder anlegen. ALLERDINGS sollte man keinen Ekel vor Würmern haben. Außerdem erfordert ein Wurmkomposter etwas mehr AUFMERKSAMKEIT als der Kompost im Garten. Dennoch kann man einen Wurmkomposter 2 bis 4 Wochen alleine arbeiten lassen, bis der Kompost ganz fein und fertig ist. Selbst wenn die Anzahl Würmer eventuell abnimmt, setzt sich der Prozess fort, sobald man neue Abfälle auflegt.

Die Wurmkompostierung erfordert natürlich Regenwürmer, aber nicht gleich welche.

Der Kompostwurm

Kompostwürmer findet man in der obersten Schicht im Erdboden, wo sie Nahrung und Feuchtigkeit suchen. Sie gehören der Gattung „Eisenia" an, auch Mistwurm genannt.

Eisenia fetida

Eisenia Andreï

Kokon

8. KANN ICH AUCH OHNE GARTEN KOMPOSTIEREN?

Kompostwürmer erkennt man an ihrer geringen Größe (5 - 12 cm), ihrer dunkelroten oder rot-gelblich gestreiften Farbe und daran, dass sie sich heftig winden.

Lombricus Terrestris

Achtung! Nicht mit dem gemeinen Regenwurm verwechseln (Lumbricus terrestris), der sich von bereits zersetzter Biomasse im Boden ernährt und tiefe Gänge gräbt.

Der Kompostwurm vermehrt sich sehr schnell. In nur 1 Jahr kann er bis zu 500 Nachkommen zeugen.

Pro Tag kann ein Wurm die Hälfte seines Eigengewichts an organischer Materie fressen. 1 kg Würmer (ca. 3.000 Tiere) vertilgen also bis zu 3,5 kg Abfall pro Woche.

Es empfiehlt sich, den Wurmkomposter innen aufzustellen, in der Garage oder in einer Ecke der Küche oder der Waschküche. Bei Temperaturen unter 10 °C sind die Würmer inaktiv, über 30 °C sterben sie.

Wo findet man Würmer?

An mehreren Stellen:

- bei einem „Kompostführer",
- bei einem Nachbarn, der bereits zuhause kompostiert,
- bei einem Wurmkomposthersteller,
- bei einem Landwirt, der Pferdemist hat.

5 bis 10 Liter junger Kompost oder Pferdemist sind erforderlich, um einen Wurmkomposter zu starten.

8. KANN ICH AUCH OHNE GARTEN KOMPOSTIEREN?

welche Abfälle?

Zulässige Abfälle:

- Kaffeesatz samt Filter, Teebeutel,
- rohes Obst und Gemüse, auch Zitrusfrüchte und Kartoffeln in kleinen Mengen und gemischt mit anderen Abfällen, das Ganze möglichst fein zerkleinert,
- klein gemahlene Eierschalen, die den Säuregehalt verringern.

Abfälle, die in kleinen Mengen zulässig sind:

- gegarte und stärkehaltige Essensreste,
- Essig, Öl (am besten aufgesaugt in Küchenpapier)
- Küchenpapier, Zeitungspapierstreifen, zerkleinerte Eierkartons.

Verbotene Abfälle :

- Milchprodukte,
- Fleisch, Fisch
- große Mengen einer bestimmten Abfallsorte oder große, feste Stücke (z. B. Kohlstrunk).

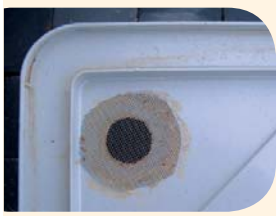
8. KANN ICH AUCH OHNE GARTEN KOMPOSTIEREN?

welchen Behälter wählen?

Wurmkomposter mit 3 Boxen

Box 0: Auffang der Sickerflüssigkeit

Box 1 und 2 Löcherboden



Deckel mit Lüftungsloch

Auch hier bieten sich mehrere Möglichkeiten. Im Handel gibt es fertige Wurmkomposter (Wormery, Can-O-Worms ...), allerdings nicht sehr preisgünstig.

Dabei ist es gar nicht schwer, selbst einen Wurmkomposter aus mehreren stapelbaren Boxen zu bauen. Hierzu braucht man mindestens 3 Stapelboxen (mind. 30 - 35 cm B, 40 - 50 cm L, 20 - 25 cm H) und einen passenden Deckel. Kosten: ca. 10 Euro.

Mit einem undurchsichtigen Klebeband verschließen Sie alle Öffnungen (auch an den Griffen), damit kein Licht eindringt.

Die unterste Box (Box 0) dient dazu, die Sickerflüssigkeit aus den feuchten Abfällen aufzufangen. Einen Ablasshahn braucht man nicht unbedingt, doch muss die Auffangbox regelmäßig geleert werden. Die Sickerflüssigkeit kann man im Verhältnis 1:10 mit Wasser mischen und als Flüssigdünger auf den Pflanzen verteilen.

Die oberen Boxen (Box 1 und 2) müssen am Boden mit etwa 20 regelmäßig verteilten Löchern (6 - 8 mm Durchmesser) perforiert sein. In den Deckel kann ein Lüftungsloch gestochen werden, das mit Mückennetz abzukleben ist, damit der Kompost nicht von Fruchtfliegen befallen wird.

Die Streu mit den Würmern kommt in die durchlöcherte Box 1 und wird nach 1 Tag Wartezeit mit einem Karton oder altem Stoff abgedeckt (Würmer sind lichtscheu). Nach einigen Tagen mischen Sie zerkleinerte organische Abfälle unter die Streu und decken das Ganze erneut ab.

8. KANN ICH AUCH OHNE GARTEN KOMPOSTIEREN?

Warten Sie jetzt 2 bis 3 Tage, bevor Sie erneut organische Abfälle auflegen.

Wenn Box 1 voll ist, starten Sie Box 2, indem Sie Streu mit Würmern aus Box 1 nehmen. Dann legen Sie neue Abfälle in Box 2 auf. Da die Würmer in Box 1 jetzt nicht mehr genügend Nahrung finden, wandern Sie in Box 2. Wenn der Kompost fertig ist, nehmen Sie die Würmer heraus und mischen ihn mit Gartenerde. So kann er beispielsweise in Ihren Blumenkästen zum Einsatz kommen.

Nähere Infos

Websites:

www.compostage.info

www.environnement-namur.be/lombricompostage.pdf

www.ibgebim.be

„Le ver de terre au jardin" von Walter Buch. Verlag Ulmer
„Le compost au jardin" von Krafft von Heynitz, Verlag Terre Vivante

Bildnachweis: Comité Jean Pain

9. KOMPOST RICHTIG VERWERTEN

Die Abfallmengen, die es zu kompostieren gilt, sehen teilweise erschreckend groß aus. Doch keine Angst: Bei der Kompostierung verringert sich das Volumen um mehr als 75 %.

Junger Kompost (ca. 3 Monate alt) lässt sich in einer dicken Schicht um Bäume, zwischen mehrjährigen Pflanzen, Erdbeerpflanzen und düngerliebendem Gemüse verteilen. Im Herbst können Sie offene Beete oder Rabatten hiermit bedecken. Im Winter kann der Kompost seine Zersetzung dann abschließen.

Reifer Kompost (ca. 6 Monate alt) hat das Aussehen und die Konsistenz von lockerem, fast schwarzem Humus. Sie können ihn praktisch überall einsetzen: Rasen, mehrjährige Pflanzen, Hecken, Saatbeete, Zimmerpflanzen. Natürlich und kostenlos!

9. KOMPOST RICHTIG VERWERTEN

einige tipps

> Der Inhalt einer vollen Schubkarre entspricht etwa 30 kg Kompost. Ein 10-Liter-Eimer kann ca. 6 kg Kompost fassen.

> Im Herbst können Sie ganz leicht ein neues Beet oder eine Rabatte anlegen, indem Sie einfach Karton auslegen, ohne erst zu jäten. Darauf breiten Sie jungen Kompost oder auch Häckselgut aus. Im Frühjahr hat die Natur alles zu Kompost verarbeitet, in den Sie jetzt säen oder Jungpflanzen setzen können. Der Karton hat das Unkraut erstickt, das samt Karton von den Würmern zersetzt wird.

9. KOMPOST RICHTIG VERWERTEN

ziergärten

In Zierbeeten und Rabatten sind düngerliebende und genügsame Pflanzen eng miteinander verbunden. Tragen Sie jedes Jahr mindestens 2 Eimer Kompost pro m^2 auf. Bei schnell wachsenden Pflanzen darf es auch etwas mehr sein. Der Kompost bedeutet übrigens einen Mehrwert für alle Pflanzen, weil der Boden so gesünder ist.

Zur Rasenpflege tragen Sie jedes Jahr 1 - 1,5 kg gesiebten Kompost pro m^2 auf, am besten bei Regenwetter (kommt garantiert, oder mit Gießwasser), damit er in den Boden eindringt. Wenn Sie den Rasenschnitt liegen lassen, können Sie die aufzutragende Kompostmenge um 1/3 verringern.

Zum Pflanzen von Sträuchern oder Bäumen mischen Sie Kompost im Verhältnis 1:5 mit der Erde im Pflanzloch.

Zur Behandlung von Obstbäumen oder -sträuchern verteilen Sie jedes Jahr 3 - 5 kg/m^2 unter der Laubfläche und mischen die Erde an der Oberfläche.

9. KOMPOST RICHTIG VERWERTEN

gemüsegärten

GENÜGSAME PFLANZEN	PFLANZEN MITTLEREN BEDARFS ODER GUTER NÄHRBODEN	ODER KARGER BODEN
Beispiel: Gewürzkräuter	Beispiel: Mangold	Beispiel: Kürbis
1 - 2 kg Kompost pro m^2	6 - 8 kg Kompost pro m^2	8 - 10 kg Kompost pro m^2

> **Den Kompost sieben,** um schlecht zersetzte Bestandteile herauszufiltern, die dann beim Start von neuem Kompost helfen können. In der Natur geht nichts verloren.
> Den gesiebten Kompost **schnell in den Boden einarbeiten,** indem Sie die Erde 7 bis 10 cm tief mischen. So vermeiden Sie, dass die Biomasse austrocknet, Stickstoff verloren geht und Mikroorganismen absterben.
> **Hochwertigen Humus für Ihr Saatbeet** erhalten Sie, wenn Sie Kompost und nährstoffreiche Gartenerde im Verhältnis 1:4 mischen.

zimmerpflanzen

> **Zum Neubesetzen von Blumenkästen** geben Sie 30 bis 40 % Kompost zu gesunder, gelüfteter Erde.
> **Zur Auffrischung von Blumenkästen** geben Sie einfach 20 % Kompost zur vorhandenen Erde.

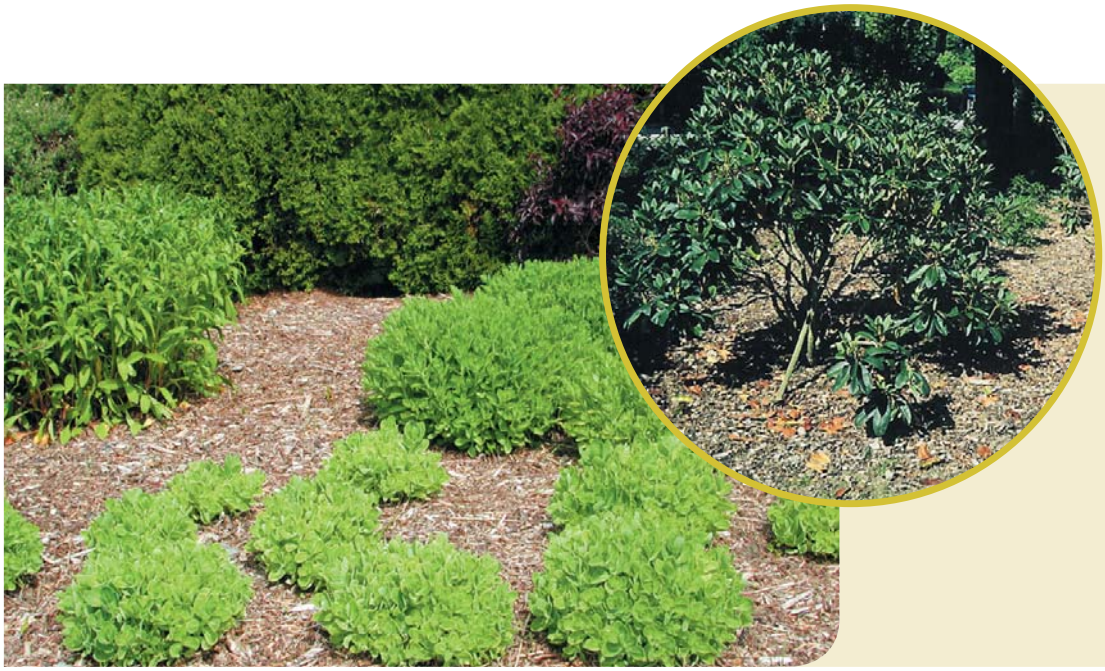
10

10. MULCH

Lässt sich der Boden auch ohne Kompost verbessern?
Ja, mit Mulch.

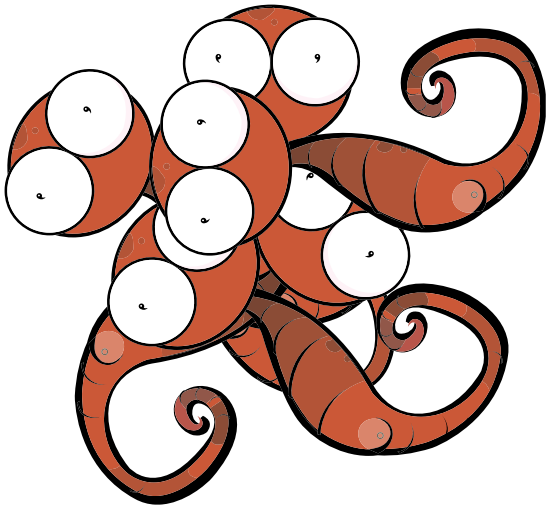
Breiten Sie Ihre organischen Abfälle unzersetzt auf einem Stück Boden ohne Pflanzen und Unkraut aus (Rasenschnitt höchstens 5 cm dick, totes Laub oder Häckselgut 10 bis 15 cm dick). Die organischen Abfälle zersetzen sich nach und nach, wodurch der Boden nährstoffreicher und gesünder wird.

Mulch verhindert die Entwicklung von Unkraut, hält den Erdboden feucht und schützt die Pflanzen vor zu starken Temperaturschwankungen. Nichts als Vorteile!



11. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

> Einige Gemeinden sind sehr darum bemüht, die Bedeutung der Kompostierung bewusst zu machen. Sie haben ein Vorführgelände eingerichtet und stehen Ihnen beratend zur Seite. Bei Ihrer Gemeindeverwaltung erhalten Sie zudem eine Liste ehrenamtlicher Helfer, sogenannter „Kompostführer", die in den einzelnen Kompostierungstechniken ausgebildet wurden und sich bereit erklärt haben, den Nachbarn als Berater zur Verfügung zu stehen.



Alle Infos erhalten Sie bei Ihrer Gemeinde oder bei INTRADEL unter 04/240.74.74.

NOTIZEN:

KOMPOSTIERUNG zuhause

DIESEN LEITFADEN ERHALTEN
SIE KOSTENLOS AUF ANFRAGE
BEI INTRADEL UNTER

04/240.74.74

Verantwortlicher Herausgeber: Dipl.-Ing. Luc Joine Generaldirektor von Intradel • Port de Herstal • Rue Pré Wigi n°20 • B-4040 Herstal www.debie.com

Wallonie

Intradel
www.intradel.be